

*Bürgerbeteiligung in der
Quartiersentwicklung.
Gemeinsam gestalten konkret.
Von der Idee zur Umsetzung.*

- Helmstadt-Bargen – Der ländliche Raum für Zukunft
- 15.07.2021
- Nicole Saile, Sozialpädagogin (M.A.)

Ziele der Beteiligung

- Planungsbeteiligung
 - Gemeinsam Visionen entwickeln
 - Gemeinsam Maßnahmen erarbeiten
 - Menschen motivieren und befähigen aktiv zu werden
- Warum und für was sollen Menschen bei Ihnen beteiligt werden?

Wie läuft's so richtig schief?

- ✓ Keine Infos und Rückkopplung (Austauschrunden, Öffentlichkeitsarbeit,...)
- ✓ Einseitige Verantwortung
- ✓ Forderungen statt Lösungen
- ✓ Es gibt keine gemeinsame Interessensgemeinschaft von Bürgerschaft, Verwaltung und politisches Gremium
- ✓ Keine gemeinsamen Lösungswege
- ✓ Der Prozess und/oder Partner sind nur Mittel zum Zweck und für Eigeninteressen
- ✓ Bürgerbeteiligung als Wunschzettel verstehen

Bürgerbeteiligung

- ✓ Gemeinsam Lösungen entwickeln (auch finanziell)
- ✓ Gemeinsam Verantwortung übernehmen
- ✓ Anhören – Dialog, Diskurs und Aushandlung
- ✓ Arbeiten auf Augenhöhe
- ✓ Wertschätzung und Expertisen und Besonderheiten
- ✓ Strukturarbeit

Bürgerbeteiligung als Prozess verstehen

Anliegen formulieren
oder wird formuliert

Motivieren,
vernetzen,
Kontakte
knüpfen

Visionen und
Ziele erarbeiten

Projekte und
Maßnahmen im
Dialog planen

Abschluss und
Verstetigung

Anliegen formulieren oder wird formuliert

Das ist zu tun:

- Verantwortung und Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung klären.
- Zielgruppe definieren
- Informationen vermitteln
- Bedarfe erfassen durch bspw. Befragung, Stadtspaziergänge

Was beschäftigt uns?

- Darüber sollten wir reden.
- Das interessiert uns.
- Dafür brauchen wir eine Lösung.

Motivieren, vernetzen, Kontakte knüpfen

Das ist zu tun:

- Kooperationspartner ins Boot holen
- Schlüsselakteur*innen identifizieren; direkte Ansprache
- Steuerungsgruppe/Orga-Team gründen
(Verwaltung, Bürgerschaft/Verein(e), GR)
- ggf. Planungsworkshop Grobkonzept
- Erste Veranstaltung(en), bspw. Marktplatz-Aktionen
- Erste Öffentlichkeitsarbeit

Wer?

- Wen betrifft es?
- Wer kann uns unterstützen?
- An wen haben wir nicht gedacht?
- Und **wie** sprechen wir diejenigen an?

Visionen und Ziele erarbeiten

Das ist zu tun:

- Zukunftsvisionen entwickeln
- Herausforderungen und Handlungsfelder analysieren
- Ziele erarbeiten
- Bspw. Zukunftswerkstatt/Bürgerwerkstatt

Wo wollen wir hin?

Welche Ziele setzen wir uns?

Bsp. Bürgerhaus/Bürger-Areal

- Was soll dort passieren?
- Wer kann dort was anbieten?
- Welchen Rahmen braucht es?

Projekte und Maßnahmen im Dialog planen

Das ist zu tun:

- Informationen einholen
- Recherchearbeit; Erkundigung und Vertiefung
- Fahrplan/Strategie entwickeln
- Maßnahmen festlegen
- Weiteres Vorgehen planen
- Runder Tisch; Steuerungsgruppe/Orga-Team

Wie erreichen wir unsere Ziele?

Was müssen wir dafür tun?

Bsp. Bürgerhaus/Bürgerareal:

- Projektteams installieren
- bürgerschaftlich organisierter Architektenwettbewerb durchführen und planen
- Organisationsstruktur klären
- Finanzierung klären/Finanzierungsplan überarbeiten.
- Konflikte bearbeiten
- Spätestens jetzt die Frage klären, wer übernimmt welche Verantwortung sich zukünftig?

Umsetzung, Abschluss und Verstetigung

Das ist zu tun:

- Verantwortungen übertragen/klären
- Strukturen festigen
- Projektgruppe(n)

Jetzt geht's los:

Bsp. Bürgerhaus/Bürger-Areal

- Änderung des Flächennutzungsplans
- Beschluss des GR
- Änderung des Bebauungsplans
- Parallel Planung und Durchführung von weiteren Veranstaltungen und Aktionen

Must have/do

- ✓ Ziel(e) der Beteiligung klären
- ✓ Prozessplanung (Zeitplanung, Maßnahmenplanung)
- ✓ Verantwortlichkeiten klären
- ✓ Ggf. Steuerungsgruppe gründen
- ✓ Verbündete suchen! (Kooperationen und Netzwerke)
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Zielgruppen ansprechen, direkte Ansprache
- ✓ Überlegung: Wen habe ich nicht im Blick?
- ✓ Transparenz schaffen
- ✓ Verantwortung abgeben (können)
- ✓ ggf. externe Begleitung oder Fachberatung hinzuziehen



Herzlichen Dank fürs zuhören!
Noch Fragen?